

Nordrhein-Westfalen



Fotos: Thomas Range



»In meinem Kopf ist viel passiert.« – Betriebsrat Frank Schulz half beim Entladen eines Hilfstransport an der polnisch-ukrainischen Grenze. Metaller Thomas Hay (Bild oben rechts) hatte den Transport initiiert. Er wollte sich »von der Ohnmacht nicht übermannen lassen«.

»Das Blutvergießen muss aufhören«

UKRAINE Russlands Krieg hat unter den Mitgliedern der IG Metall in NRW eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst – und große Bestürzung. Zugleich gehen Sorgen um Schlaglichter aus Nordrhein-Westfalen.

Thomas Hay kann seine Hilflosigkeit nicht mehr ertragen. Der Krieg ist zwei Tage jung, im Fernsehen laufen die Bilder von russischen Panzern und brennenden Häusern, von Menschen, die in U-Bahnschächten Schutz vor Luftangriffen suchen und von flüchtenden Frauen mit ihren Kin-

dern, die erschöpft an der polnischen Grenze ankommen. Wir müssen etwas tun, denkt Metaller Thomas Hay. »Ich wollte mich von dieser Ohnmacht nicht übermannen lassen«, erzählt er.

Als Organisationssekretär der IG Metall NRW ist Thomas Hay gut vernetzt, spricht mit Leuten, entscheidet

schnell. Über ein soziales Netzwerk setzt er eine öffentliche Nachricht ab: »Wir wollen sehr schnell einen oder mehrere Lkw mit dem Notwendigsten vollmachen und uns selbst an die polnisch-ukrainische Grenze aufmachen.« Danach bricht ein Tsunami der Hilfsbereitschaft über ihm zusammen.

Sein Hilfeaufruf auf Facebook geht viral, Menschen aus ganz NRW melden sich bei ihm, viele Metallerinnen und Metaller darunter, aber auch Unternehmen aus den Branchen der IG Metall oder aus der Region. Sie spenden Lebensmit-

tel, Medikamente, Babynahrung, Windeln, Hygieneartikel, Rollatoren, Decken, Schlafsäcke, Kleidung. »Zwischenzeitlich drohte uns diese übergroße Hilfsbereitschaft zu überrollen«, erzählt Thomas. Binnen Tagen wissen die Aktiven um Thomas nicht mehr, wohin mit den Hilfsgütern. Zum Glück stellte der Duisburger Hafen eine Lagerhalle mit 70 000 Quadratmetern zur Verfügung.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der IG Metall sortieren die Hilfsgüter, aber schnell wird klar: Ein oder mehrere Lkw werden nicht reichen. Aus den erhofften 3 Tonnen Hilfsmitteln werden in vier Tagen 180 Tonnen. Am Ende macht sich ein ganzer Sattelschlepper auf den Weg, und die Helfer aus der IG Metall können den Transport Profis überlassen: Ein befreundetes Logistikunternehmen stellte einen 40-Tonner mit Fahrer zur Verfügung.

+++

Frank Schulz (56), Betriebsrat beim Stahlröhrenhersteller Europipe in Mülheim an der Ruhr, ist einer von 16 Metallern aus NRW, die zum Entladen des Hilfstransports mit an die Grenze fahren. Ziel: ein stillgelegter Supermarkt im polnischen Przemysł an der ukrainischen Grenze. Was er dort sieht, darauf »war ich nicht vorbereitet«, erzählt er. In einem stillgelegten Supermarkt entladen die Helfer im hinteren Teil der Halle die Kartons und Paletten, und vorne sind Tausende von Frauen und Kindern auf provisorischen Schlafstätten untergebracht. Frank sieht die Menschen, wie sie aus Bussen steigen, verängstigt, übernachtigt. »Das sind Leute wie Du und ich«, sagt er, »die saßen vielleicht eine Woche vorher noch auf der Couch,

genau wie Du. Und das Einzige, was sie jetzt noch haben, ist ein Platz auf einer Klappliege.« Das, sagt Frank, »kannst Du nur schwer ertragen«, und alle aus dem Metaller-Trupp haben Tränen in den Augen.

Frank hat diese Erfahrung verändert. »In meinem Kopf ist viel passiert«, sagt er. Wenn hier bei uns die Leute einfach über alles jammern, »dann habe ich da nur wenig Verständnis für«, sagt er. »Uns geht es gut hier.« Die große Hilfsbereitschaft freut ihn. Als er im Betrieb von der geplanten Hilfsaktion erzählte, sammelten die Kolleginnen und Kollegen binnen einer Stunde 500 Euro. »Es haben zuletzt ja viele nicht mehr an Europa geglaubt«, sagt er, »aber jetzt sehen wir, dass die Menschen doch zusammenstehen.«

+++

Russlands Krieg gegen die Ukraine wütet schon gut vier Wochen, als sich Metallerinnen und Metaller aus der nordwestdeutschen Stahlindustrie treffen. Eine Tarifrunde steht an, die Tarifkommission tagt in der Bildungsstätte der IG Metall in Sprockhövel. Im Foyer spielen zwei Mädchen am Kicker. Sie sind aus der Ukraine und haben mit ihren Müttern und der Oma hier vorübergehend Unterschlupf gefunden.

Im Sitzungssaal der Bildungsstätte berichten die Aktiven aus der Stahlindustrie über die wirtschaftliche Lage in den Betrieben. Es läuft, alles in allem, so la-la. Einige Unternehmen kriseln heftig, andere kommen gut zurecht, »aber über allem schwebt die Angst vor dem Krieg«, sagt einer. Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sind besorgt, berichten auch andere Betriebsräte und Vertrauensleute.

Der Krieg treibt die Preise besonders für Energie – das sorgt für wirtschaftliche Unsicherheit in den Betrieben. Und es belastet die Beschäftigten. »Unsere Mitglieder bemerken die Inflation, wenn sie morgens zum Tanken an die Tankstelle fahren«, sagt Knut Giesler. Klar ist aber auch: Explodierende Preise durch eine Tarifierhöhung ausgleichen zu wollen, ist illusorisch. »Hier gerät Tarifpolitik an ihre Grenzen«, sagt er. Man könne mit den Mitteln der Tarifpolitik eben keine geopolitischen Krisen lösen. »Hier ist der Staat gefragt.« Noch

am selben Vormittag laufen die ersten Nachrichten über den Ticker: Die Bundesregierung hat ein Paket beschlossen, um die Lasten durch gestiegene Kosten für Sprit, Heizung, Strom abzufedern. »Das hilft«, sagt Giesler und ergänzt: »Dass wir die bisherigen Sanktion gegen Russland und deren Folgen mittragen, ist auch eine Frage der Solidarität.«

Mit Bedacht geht die Tarifkommission Stahl in die Tarifrunde. Sie will eine prozentuale Erhöhung der Entgelte. Schließlich erlebte die Stahlindustrie 2021 ein Rekordjahr, und die letzte tabellewirksame Erhöhung stammt aus dem Jahr 2019. Knut Giesler sagt noch einen wichtigen Satz. So schwierig die Probleme hierzulande auch sein mögen, es sind welche, »die eine flüchtende ukrainische Familie gerne hätte«. Viele im Saal nicken.

+++

Horst Gawlik (66) gehört zu den alten Hasen in der IG Metall NRW. Ein Vierteljahrhundert war er Betriebsrat beim Stahlkonzern Thyssenkrupp. Sein erfahrener Blick reicht Jahrzehnte zurück, jetzt, am Ende der Diskussion unter den Metallerinnen und Metallern der Stahlindustrie ergreift er das Wort und wirft einen Blick auf die Jahrzehnte vor uns. Der Thyssenkrupp-Konzern, holt er aus, hat mit Marine Systems eine Rüstungssparte, die U-Boote herstellt. Sie stand zum Verkauf, aber das werde der Konzern jetzt wohl überdenken. »Wir sind alle Pazifisten, aber die Frage der Bewaffnung stellt sich jetzt nun einmal.« Schon lange habe bei uns die letzte Erzmine dichtgemacht, »und wir importieren das Eisenerz zu einhundert Prozent«. Er hoffe, »dass der Krieg wenigstens eines bewirkt: dass wir in Europa umdenken«, sagt er. »Wir brauchen Veränderungen in der Wirtschaft, wir müssen unsere Abhängigkeiten beenden.« Zuerst aber, sagt er, sei eines das Wichtigste: »Das Blutvergießen in der Ukraine muss aufhören.« **Bernd Kupilas**



IG Metall Nordrhein-Westfalen, Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
 Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
 Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
 igmetall-nrw.de
 facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
 instagram.com/igmetall_nrw
 bernd@kupilas.de

Bielefeld

Neue Betriebsräte schnell fit machen

BETRIEBSRATSWAHLEN Erfahrene Betriebsräte sind bereit, ihr Wissen an die »Neuen« weiterzugeben. Nur qualifizierte und politisch gut aufgestellte Betriebsrätinnen und Betriebsräte können die Interessen ihrer Belegschaft konsequent vertreten.



Sebastian Reinz

Die Betriebsratswahlen 2022 finden aktuell in über 100 Betrieben im Bereich der Geschäftsstelle Bielefeld statt. Viele Beschäftigte haben ihre Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter bereits vor den Osterferien gewählt. Teils hat es altersbedingte Umbrüche gegeben, teils wurden die Gremien bestätigt, aber wie immer freuen wir uns auf viele neue Gesichter in der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit. In den nächsten vier Jahren werden die nun Gewählten die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in den Betrieben maßgeblich mitbestimmen.



Dimitrios Chatzipapas

Jetzt ist es wichtig, alle neu gewählten Betriebsratsmitglieder schnell für die tägliche Betriebsratsarbeit zu qualifizieren. Reaktionen auf Kündigungen oder Versetzungen, Bearbeitung von Mehrarbeitsanträgen, Beratung von Beschäftigten, Erarbeiten und Verhandeln von Betriebsvereinbarungen: Die täglichen

Anforderungen und Aufgaben von Betriebsräten gehen über eine wöchentliche Sitzung weit hinaus. Nur qualifizierte und politisch gut aufgestellte Betriebsrätinnen und Betriebsräte können den Arbeitgebern in den Betrieben die Stirn bieten und die Interessen ihrer Belegschaft konsequent vertreten. Aus diesem Grunde überarbeiten wir im Referentenarbeitskreis regelmäßig zusammen mit den ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten unsere Bildungskonzepte. Alle neu gewählten Kolleginnen und Kollegen können sich somit auf ein neues Seminar »Betriebsräte 1« freuen.

Unser Bildungskonzept sieht vor, dass wir neben der Vermittlung aller wichtigen gesetzlichen Grundlagen vor allem darauf setzen, dass betriebliche Expertinnen und Experten den Neuen in der betrieblichen Mitbestimmung die Grundlagen vermitteln. So stellen wir sicher, dass langjährige Mitglieder aus den Betriebsratsgremien ihre tatsächlichen Erfahrungen anhand von praktischen Beispielen an die nächste Generation weitergeben. Aus diesem Grund durchlaufen gerade die Kollegen Sebastian Reinz (Betriebsratsvorsitzender bei der Eisengießerei Baumgarte) und Dimitrios Chatzipapas (Vertrauensmann und Betriebsrat bei Miele) die modulare Ausbildung zum ehrenamtlichen Bildungsreferenten der IG Metall. Dieser regionale Ansatz mit Referentinnen und Referenten aus unseren Betrieben macht unsere Bildungsarbeit auch für neu gewählte Betriebsräte einzigartig.

Wir freuen uns darauf, dass die beiden das Referententeam in Bielefeld vergrößern und in Kürze ihre Erfahrungen an neue und junge Betriebsrätinnen und Betriebsräte weitergeben können.

TERMINE

ERA Arbeitskreis für Betriebsräte und Vertrauensleute
4. Mai

Ortsjugendausschuss
24. Mai

Betriebsräteempfang der Geschäftsstelle (Anmeldung notwendig) 23. Mai

Ort und Zeit für alle Veranstaltungen bitte kurzfristig in der Geschäftsstelle anfragen

Abschied und Nachfolge

Nach insgesamt mehr als 25 Jahren als Verwaltungsangestellte und zuletzt auch Betriebsrätin der IG Metall-Geschäftsstelle Bielefeld hat für unsere Kollegin Kornelia Jortzik-Hale am 1. April 2022 der gesetzliche Ruhestand begonnen. Ute Herkströter bedankte sich bei Konny beim Abschiedsempfang für die geleistete Arbeit: »Du hast die Höhen und Tiefen unserer gewerkschaftlichen Arbeit mehr als ein Vierteljahrhundert miterlebt – die Mitgliederentwicklung, den industriellen Wandel, die Tarifpolitik und nicht zuletzt die besonderen Herausforderungen der Pandemie. Deine Arbeit war stets ein wichtiger Bestandteil innerhalb unserer gemeinsamen Arbeit. Wir wünschen Dir alles Gute!«

Das Verwaltungsteam der IG Metall Bielefeld erhält zeitnah eine Verstärkung. Ab dem 1. Mai dürfen wir die Kollegin Lisa Schwalm bei uns begrüßen. Lisa hat in einem Unternehmen außerhalb unseres Organisationsbereichs eine kaufmännische Ausbildung durchlaufen und hat berufsbegleitend ein Bachelorstudium absolviert.



Fotos: IG Metall

Kornelia Jortzik-Hale und Lisa Schwalm

IG Metall Bielefeld, Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Augen auf vorm Neuanfang

HANDWERK Arbeitsbedingungen kann man vorab checken.

Ob Auszubildender oder Meisterin: Wer eine neue Arbeitsstelle antritt, sieht sich einigen Ungewissheiten gegenüber. Wie ist das Betriebsklima? Wie fair geht es zu? Komplett ins kalte Wasser springen muss man allerdings nicht vor dem Neuanfang. So lässt sich leicht herausfinden, ob die Interessen der Beschäftigten im Betrieb stark vertreten werden und gute Arbeitsbedingungen herrschen.

Wenn die Arbeitgeber Mitglied der entsprechenden Handwerksinnung sind, ist das ein gutes Zeichen, denn sie handeln mit der IG Metall Tarifverträge aus und somit verbindliche Rahmenbedingungen für diese Branchen. In Betrieben mit Tarifbindung wird in der Regel bis zu 21 Prozent mehr gezahlt als in Betrieben ohne Tarifbindung, und sie arbeiten etwas weniger. Innungsbetriebe stehen auch für gute Ausbildungsplätze – normalerweise. »Allerdings stellt sich seit einiger Zeit

heraus, dass hier einige schwarze Schafe unterwegs sind. Immer häufiger steht in Ausbildungsverträgen unserer Tarifvertragspartner die 40-Stunden-Woche. Das ist nicht zulässig. Auch für Auszubildende gilt der Tarifvertrag«, informiert Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt.

Arbeitgeber oder IG Metall fragen

In keiner Branche hat die IG Metall eine 40 Stunden-Woche ausgehandelt. Im Tischlerhandwerk gilt die 38,5-Stunden-Woche, in den Gewerken Schlosser, Sanitär-Heizung-Klima und Landmaschinen 37 Stunden, im Elektrohandwerk 36 Stunden. Die Kreishandwerkerschaft in Bocholt gab an, nicht zu wissen, wer Mitglied der Tarifvertragsparteien ist. Uwe Meyer rät: »Fragt Eure künftigen Arbeitgeber nach der Tarifbindung. Das gilt auch für Auszubildende. Oder fragt direkt bei uns nach.«

uwe.meyer@igmetall.de, Telefon: 02871 24 99 18

Pietro, Du fehlst uns sehr!

So einen Ersten Bevollmächtigten hatten wir vorher noch nicht gesehen! Wie inzwischen alle wissen, ist Pietro Bazzoli leider am 26. März 2022 im Alter von nur 53 Jahren sehr plötzlich verstorben. Das war ein harter Schlag, auch für die IG Metall Bocholt. Pietro stand für Veränderungen und Aufbruch. Er war erst seit 2019 unser Erster Bevollmächtigter, aber er hat in dieser kurzen Zeit viel bewegt. Er hat unter anderem das Rückholmana-



gement der IG Metall Bocholt reaktiviert sowie den Ortsvorstand und unsere aktiven Senioren und Seniorinnen stärker eingebunden. Bei all dem war er ein absoluter Teamplayer.

Pietro war Metaller durch und durch. Vor seiner Arbeit in der Geschäftsstelle Bocholt setzte er sich 20 Jahre lang als Betriebsratsvorsitzender bei Siemens in Mühlheim für seine Kolleginnen und Kollegen ein. Dort hatte er sich auch als Zweiter ehrenamtlicher

Bevollmächtigter der IG Metall einen Namen gemacht. So kam er zu uns. Schon die erste Hürde – Ruhrgebiet trifft aufs Münsterland! – hatte er mit Bravour gemeistert. Pietro, Du fehlst uns sehr!



Foto: IG Metall Bocholt

Betriebsrat gründen –
Kandidierende absichern

In der Vergangenheit hatten Arbeitgeber relativ leichtes Spiel, wenn sie die Gründung von Betriebsräten verhindern wollten. Die »Übeltäter« landeten schlicht auf der Straße, ihr gutes Recht wurde mit Füßen getreten. Das Betriebsrätemodernisierungsgesetz stärkt nun die Beschäftigten – wenn man es richtig angeht: So geht aus dem Kündigungsschutzgesetz (KSchG) § 15 hervor, dass Beschäftigten, die eine Betriebsratsgründung vorbereiten und dies mit einer öffentlich beglaubigten Erklärung bekräftigen, nicht gekündigt werden kann. »Beschäftigte, die einen Betriebsrat gründen möchten, sollten zuerst zum Notar gehen«, erklärt Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt. Danach kann es losgehen!

Bocholter Ortshandwerkerausschuss stieß Novelle an und schult dazu

Der Ortshandwerkerausschuss der IG Metall Bocholt hatte die oben genannte Novelle des Betriebsrätemodernisierungsgesetzes 2014 angestoßen. Denn es gab in der Region mehrere Arbeitgeber, die nicht davor zurückschreckten, Anwaltskanzleien zu engagieren, die auf die Verhinderung von Betriebsratsgründungen spezialisiert sind. Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt war früher Betriebsratsvorsitzender in einem Schlossereibetrieb: »Ich weiß, wie es sich anfühlt, als Betriebsrat in die Mangel genommen zu werden. Es musste sich etwas ändern.« Meyer war 2014 im Ortshandwerkerausschuss mit dabei. Er ist zufrieden, sieht aber noch Platz nach oben. »Dies ist noch keine ausreichende Lösung, um Betriebsratswahlen zu schützen, aber es ist ein Anfang!«

Der Ausschuss wird auf einer zweitägigen Klausur darüber informieren, wie man die Möglichkeiten des § 15 ausschöpft und Positivbeispiele den schwarzen Schafen gegenüberstellen.

IG Metall Bocholt, Impressum

Redaktion: Jürgen Bosse (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

IG Metall Ruhrgebiet Mitte stellt sich neu auf

WAHLEN Am 9. März wählte die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte ihre neue Geschäftsführung.



Foto: Olaf Kamhöfer

Das neue Team der Geschäftsführung: Ulrike Hölter, Marc Schneider und Volker Strehl (v.l.)

Erstmals seit September 2020 kamen 139 Kolleginnen und Kollegen zu einer Präsenzversammlung im Signal Iduna Park zusammen. In der mehr als zweistündigen Zusammenkunft wurden Teile der Geschäftsführung neu gewählt. Die Delegierten wählten Ulrike Hölter zur Ersten Bevollmächtigten. Sie erhielt 98 Prozent der Stimmen. Mit 96 Prozent der Stimmen ist Marc Schneider

zum Kassierer gewählt worden. Zusammen mit dem Zweiten Bevollmächtigten, Volker Strehl, steht nun eine dreiköpfige Geschäftsführung an der Spitze der IG Metall Ruhrgebiet Mitte.

Krieg in der Ukraine

Anlässlich des Angriffskrieges des russischen Staatschefs Wladimir Putin gegen die Ukraine haben Metallerrinnen und Metalller mit unglaublicher Spendenbereitschaft Hilfsgüter nach Polen und in die Ukraine gebracht.

Die Delegiertenversammlung rief dazu auf, den Krieg sofort zu beenden und Friedensverhandlungen aufzunehmen. Gleichzeitig wurde den Aufrüstungsbestrebungen der Bundesregierung eine Absage erteilt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar und werden Konflikte in den Tarifrunden in der Eisen- und Stahlindustrie sowie in der Metall- und Elektroindustrie auslösen, denn die Erwartungen der Beschäftigten sind angesichts der Inflationsrate entsprechend hoch.

TARIFRUNDE IN DER EISEN- UND STAHLINDUSTRIE

In der Tarifrunde 2022 für die nordwestdeutsche Stahlindustrie wird eine Geldforderung im Vordergrund stehen. Das zeichnete sich nach der Sitzung der Tarifkommission im März ab. Zugleich findet die Tarifrunde unter erschwerten Bedingungen statt. Die hohe Inflation wird von den Energiepreisen getrieben. Die Forderungsdiskussion findet aktuell in den Betrieben statt.

Aktiv beim ADAC – IG Metall unterstützt den Betriebsrat

Seit einigen Jahren ist die IG Metall als betreuende Gewerkschaft in der Pannenhilfe des ADAC aktiv. Die Kolleginnen und Kollegen der Straßenwacht sowie der einzelnen Call-Center-Einheiten unterliegen dabei nur teilweise der Anwendung der bayrischen Kfz-Tarifverträge. Deshalb ist es unser Ziel, dass der Tarifvertrag auf alle Beschäftigten Anwendung findet. In den zurückliegenden Jahren haben sich immer mehr Kolleginnen und Kollegen der IG Metall angeschlossen und unterstützen damit die Platzierung der gewerkschaftlichen Themen im Betrieb.

Die Beschäftigten und Interessenvertreter in der Region Westfalen werden durch unseren Gewerkschaftssekretär Olaf Kamhöfer bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und Herausforderungen unterstützt. Aktuell beschäftigen den Betriebsrat besonders die Verhandlungen zur Betriebsvereinbarung Arbeitszeit, hierbei insbesondere die Gestaltung des Dienstrahmenplans.

Kollege Hans-Werner Rietig, Mitglied des Betriebsrats, nimmt mit einem Gastmandat an den Sitzungen der Kfz-Tarifkommission in Bayern teil und bringt so die Interessen der Pannenhilfe mit in die Tarifsitzungen ein.

TERMINE

IN DORTMUND
12. Mai, 17 Uhr,
Ostwall 17–21

EMPFÄNGE
für neu und wieder-
gewählte Betriebs-
räte

IN BOCHUM
23. Mai, 17 Uhr,
Alleestraße 80

Wir laden ein zum gegenseitigen Kennenlernen und um uns und unsere Arbeit vorzustellen. Gerne beraten wir zu Bildungsmöglichkeiten für Betriebsräte.

IN DORTMUND
24. Mai, 17 Uhr,
Ostwall 17–21

IN BOCHUM
10. Mai, 17 Uhr,
Alleestraße 80

Das Team der IG Metall Ruhrgebiet Mitte gratuliert allen neu und wiedergewählten Betriebsräten zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de
ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Düsseldorf-Neuss

Raus aus dem Alltag

UNSER SERVICE Ob Wandern oder Radfahren, Strand oder Städtetrip: Metallerrinnen und Metaller finden bei der IG Metall-Servicegesellschaft garantiert geeignete Angebote.

Wer sich erholen, entspannen und für den Alltag stärken will, profitiert von den Angeboten der IG Metall-Servicegesellschaft. Sie bietet in Kooperation mit verschiedenen Reisepartnern Urlaubs- und Freizeitangebote zu besonderen Konditionen. Die Angebote der Servicegesellschaft gibt es nur für Mitglieder der IG Metall.

Eurofun Touristik:

Nachlass von acht Prozent

Perfekt organisierte Rad-, Wander- und Aktivreisen bietet der Kooperationspartner Eurofun Touristik. Unter dem Slogan Eurobike Radurlaube gibt es in ganz Europa Destinationen mit Hotels und Unterkünften speziell für Radler. Dazu gehören eine professionelle Auswahl der Routen, moderne und gut gewartete Räder, landeskundige Reiseleiterinnen bei Gruppen- und ausführliche Reiseunterlagen bei Einzeltouren sowie Gepäcktransfer. Zu den Klassikern im Programm gehören der Donau-Radweg, der Alpe-Adria-Radweg oder die Tour von Bozen nach Venedig.

In fast allen Programmen gibt es bei Buchungen ein Rundum-Sicher-Paket, das unter anderem eine flexible und gebührenfreie Umbuchung bis vier Wochen vor Antritt auf einen späteren Wunschtermin oder eine alternative Reisebestimmung garantiert. Mitglieder erhalten über die IG Metall-Servicegesellschaft bei Eurofun Touristik einen Nachlass von acht Prozent auf alle Grundpreise der Rad-, Wander- und Aktivreisen. Ausgenommen sind Fahrradmieten, Halbpension, Einzelzimmerzuschläge und Verlängerungstage. Der Nachlass ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Berge & Meer: sechs Prozent Rabatt

»Reisen. Für Entdecker.« So lautet der Slogan des Kooperationspartners Berge

& Meer. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Rund-, Erlebnis- und Kombinationsreisen sowie Kreuzfahrten. Ein besonderes Plus von Berge & Meer sind die vielen Inklusivleistungen und Extras, die es ohne Aufpreis gibt. Der Veranstalter bietet über 1000 Reisen in mehr als 80 Länder an – etwa auf Inseln im Mittelmeer, wie Sizilien oder Kreta sowie Kreuzfahrten auf dem Atlantik.

Für alle Neubuchungen mit Flug und Abreise bis zum 31. Dezember 2022 ist der Coronareiseschutz inklusive. Dies gilt auch für Kreuzfahrtbuchungen mit und ohne Flug sowie Rad und Schiffsangebote. Diese Zusatzversicherung greift, wenn während der Reise eine Infektion oder der Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegt und dadurch eine Quarantäne angeordnet oder die Rückbeförderung zum Beispiel am Flughafen verweigert wird. In diesem Fall übernimmt der Reiseschutz von Berge & Meer zusätzliche Rückreisekosten, erstattet eventuell nicht stattgefundene Reiseleistungen und übernimmt im Isolationsfall die Hotelkosten.

Über die IG Metall-Servicegesellschaft erhalten alle Metallerrinnen und Metaller bei Berge & Meer einen Nachlass von sechs Prozent. Ein Abzug des Rabatts nach bereits erfolgter Buchung ist nicht möglich.

Deutsche Jugendherbergen: Aktionen für Kinder

Linoleumboden und Stockbetten: Daran denken viele, wenn sie Jugendherberge hören. Rund 450 Jugendherbergen betreibt das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) bundesweit. Doch viele Herbergen sehen heute ganz anders aus, viel moderner. Sie bieten durchaus Komfort – vergleichbar mit Hostels oder einfachen Hotels. Sie sind günstig, gerade für Familien. Außerdem hat sich das DJH prominente Unterstützung ins Boot geholt:



»Shaun das Schaf« wird das DJH als offizieller Umweltbotschafter unterstützen. Auf große und kleine Gäste warten in diesem Jahr viele kreative und abwechslungsreiche Aktionen mit dem Film- und Fernsehstar – darunter zum Beispiel eine spezielle DJH-Naturrallye, ein Quiz und weitere Mitmachaktionen.

Wer dort Urlaub machen will, muss zunächst Mitglied im DJH werden. IG Metall-Mitglieder können über die Servicegesellschaft eine von insgesamt 100 DJH-Mitgliedschaften abschließen, die bis 31. Dezember 2022 kostenfrei sind.

INFOS ZU DEN ANGEBOTEN

- Über die Website der IG Metall-Servicegesellschaft erfahrt Ihr mehr über die Reiseanbieter und Objekte. **Bitte beachtet:** Angebote und Vorteilspreise sind nur einsehbar, wenn Ihr Euch zuvor im Mitgliederbereich online registriert habt. Haltet Euren IG Metall-Mitgliedsausweis bereit. igmservice.de/reisen
 - Prospekte einzelner Partner erhaltet Ihr über die Servicegesellschaft. Schreibt per E-Mail an: info@igmservice.de
 - **Einkaufsvorteile.** Ab jetzt über das Vorteilsportal Zugang zu Angeboten und attraktiven Vergünstigungen bei vielen Anbietern erhalten: mitarbeiterportal.com/igm
- Bitte beachtet beim Registrierungsvorgang auch die Anwendung des Codewortes »**gemeinsam**«.

IG Metall Düsseldorf-Neuss, Impressum
Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Der März stand in der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde ganz im Zeichen von Tarifbewegungen und Warnstreiks – dabei steht die große Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie noch bevor.

Den Auftakt machte Anfang März Pfeleiderer in Gütersloh. Nachdem in drei Verhandlungen für die fünf Pfeleiderer-Standorte in Deutschland kein Ergebnis erzielt werden konnte, entschied die Tarifkommission, den Druck auf den Arbeitgeber zu erhöhen. Der folgende Warnstreik in Gütersloh und auch an den anderen Standorten war ein voller Erfolg! Vor Ort legten rund 130 Beschäftigte für zwei Stunden die Arbeit nieder und versammelten sich am zentralen Kundengebäude auf der Grünanlage Schlingbreite. Die Warnstreiks aller Pfeleiderer-Stand-

orte führten zu einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann: eine einmalige Coronaprämie im März von 400 Euro (Auszubildende 200 Euro), eine Erhöhung des Entgelts von 4 Prozent ab dem 1. Juni und weitere 3,3 Prozent ab 1. August 2023 und eine Ausweitung des Tarifvertrags freie Tage. Statt zwei zusätzlicher freier Tage gibt es ab Januar 2023 nun drei. Besonders freuen konnten sich die Auszubildenden. Neben einer überproportionale Erhöhung der Vergütung gibt es für sie ab Januar 2023 erstmals zwei zusätzliche freie Tage.



Ohne Plan spontan zum Erfolg

Nachdem sich der Aktivenkreis der Vertrauensleute (AKVL) und der Ortsfrauenausschuss (OFA) im vergangenen Jahr ein gemeinsames Seminar gewünscht hatten, machten wir uns am 18. Februar endlich auf den Weg nach Beverungen zum ersten gemeinsamen Wochenendseminar von OFA und AKVL. Auch wenn sich die Reise für manche unerwartet schwierig gestaltete und umgestürzte Bäume sowie schwere Navigationsprobleme überwunden werden mussten, kamen früher oder später alle heil ans Ziel.

Trotz einiger sehr kurzfristiger Coronaausfälle, die uns überraschenderweise auch noch ohne Referentin und Vorbereitung dastehen ließen, rauchten sich Frauen und aktive Vertrauensleute zusammen, um am Wochenende alles zu

geben. Unter dem neuen Motto »Gemeinsam stark für die Zukunft« gestalteten wir massenhaft Plakate für den internationalen Frauentag am 8. März, erdachten Puzzles, Spiele und Flyer für den 1. Mai und beteiligten uns außerdem mit zahlreichen Statements an der Kampagne »Wer braucht Feminismus?«

Die Köpfe rauchten bei der hochmotivierten Arbeit bis in die späten Abendstunden. Es wurde herzlich gelacht, bis die Tränen liefen – und das obwohl der mit Glühwein wohlgefüllte Kofferraum am Sonntag unangetastet wieder die Heimreise antrat.

Allen Widrigkeiten zum Trotz war diese Veranstaltung ein voller Erfolg und sämtliche Teilnehmenden dürfen mit Recht stolz auf die gelungenen Ergebnisse sein. Diese werden uns bei unserer weiteren gewerkschaftlichen Arbeit noch sehr zugutekommen.

Bei der Haustarifrunde bei Komptech in Oelde sind die Tarifparteien von einem Ergebnis noch weit entfernt. Die Arbeitgeberseite fällt vor allem mit ihrem Spiel auf Zeit auf. Nach einem Auftaktgespräch im vergangenen Herbst kam es bisher zu keiner Verhandlung. Gefordert wird die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie sowie ein Angleichungstarifvertrag zur stufenweisen Anpassung auf das Niveau des abzuschließenden Anerkennungstarifvertrags. Um Druck auf den Arbeitgeber aufzubauen, fand am 16. März ein Warnstreik mit überwältigender Beteiligung der Belegschaft statt. Jetzt liegt es am Arbeitgeber, endlich an den Verhandlungstisch zu kommen ...

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Herbst wirft auch schon ihre Schatten voraus. Um ein möglichst breites Bild von den Beschäftigten zu möglichen Forderungen zu bekommen, gibt es im Mai in vielen Betrieben eine Umfrage. Die Ergebnisse fließen dann mit in die Debatte ein.

Was jedoch für jede Tarifbewegung gilt – egal ob bei Verhandlungen für einen Haustarifvertrag oder für die Fläche der Metall- und Elektroindustrie: Ohne starke Beteiligung unserer Mitglieder wäre gute Arbeit, festgehalten in unseren Tarifverträgen, nicht möglich. In einem Tarifkonflikt ist daher jedes Mitglied wichtig!

TERMINE

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR I)

15. bis 19. August, Beverungen, IG Metall-Bildungszentrum

Vermittelt werden Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts.

7. bis 11. November, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter

16. bis 20. Mai, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter

14. bis 18. November, Beverungen, IG Metall-Bildungszentrum

30. Mai bis 3. Juni, Meschede, Henne-damm Hotel

Anmeldungen an: guetersloh-oelde@igmetall.de

IG Metall Gütersloh-Oelde, Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de, guetersloh-oelde.igmetall.de

Minden

»Wir gratulieren zur Wahl!«

AKTIV FÜR MITBESTIMMUNG In den meisten Betrieben der Geschäftsstelle Minden sind in den vergangenen Wochen die Betriebsräte neu gewählt worden.



Zwar gibt es noch keinen umfassenden Überblick, aber fest steht: Neben etlichen »alten Hasen« sind auch viele neue Kolleginnen und Kollegen erstmals in den Betriebsrat gewählt worden. Und: Die meisten Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall. Unser Seminargebot gerade für die Neuen wird schon fleißig gebucht. Gut so, ist doch eine gute Ausbildung Voraussetzung für gute Arbeit. War schon immer so und gilt natürlich auch für den Betriebsrat. Frauen in Führungspositionen? Aber sicher. Bei ABB in Minden ist Petra Jonka die alte und neue Betriebsratsvorsitzende, bei Wago (ebenfalls in Minden und größter Betrieb in der Geschäftsstelle Minden) ist Marika Morche die neue Vorsitzende. Tanja Reum wurde zur neuen Vorsitzenden bei IMA-Schelling in Lübbecke gewählt. Bei Buschjost in Bad Oeynhausen haben wir einmal genauer nachgefragt. Dort wurde **Annika Wilde** erstmals in den



Fotos: Privat

Betriebsrat gewählt. Sie ist 43 Jahre alt, arbeitet im Bereich Controlling und sagt: »Ich habe für den Betriebsrat kandidiert, damit ich Umstrukturierungen im Betrieb mitgestalten kann. Meine Themen für die kommenden Jahre sind Arbeit und Gesundheit sowie Homeoffice und die damit verbundenen Belastungssituationen.«

Markus Mues ist 42 Jahre alt. Er ist bei Buschjost im Bereich Service after Sales tätig, ebenfalls erstmals im Betriebsrat und gleich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden. Er möchte mithelfen, die Interessen der Beschäftigten im Betrieb gut zu vertreten und die betrieblichen Abläufe zu gestalten. Markus sagt: »Die Umstrukturierung, die Transformation, Industrie 4.0 – das sind meine Themen für die nun beginnende Amtszeit. Und natürlich Arbeitsplatz- und Entgeltsicherung.«



Die IG Metall Minden gratuliert ganz herzlich und wünscht viel Erfolg.

Danica Preuß ...



... verstärkt ab dem 2. Mai das Team der Geschäftsstelle Minden im Bereich Mitgliederservice. Sie ist 39 Jahre alt und war bisher bei der Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie in Hannover tätig. Dort hat sie auch ihre Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert und zuletzt bei der Hauptverwaltung im Bereich Mitgliederservice gearbeitet. Sie kennt also Gewerkschaften. Herzlich Willkommen!

Kollege Karl:

»Moin Danica. Freue mich, dass Du da bist. Aber Verstärkung des Teams? Die waren doch im Büro in Minden ganz gut aufgestellt. Tut sich da was? Geht da etwa demnächst wer in Rente? Vielleicht erfahren wir ja mehr in der nächsten Ausgabe.«



Nachwahl von Mitgliedern der Delegiertenversammlung

In den Wahlbezirken **Lübbecke Nord** (Espelkamp/Rahden/Stemwede) und **Minden-Süd** (Porta Westfalica/Bad Oeynhausen/Vlotho) muss je ein Mitglied der Delegiertenversammlung nachgewählt werden. Zu den Wahlversammlungen laden wir hiermit herzlich ein. Teilnehmen kann, wer im Wahlbezirk wohnt oder arbeitet und drei Monate Mitglied der IG Metall ist. Gewählt werden kann, wer der IG Metall zwölf Monate angehört. Natürlich gibt es neben der Nachwahl auch »Aktuelles« von der IG Metall Minden.

TERMINE UND ORTE:

LÜBBECKE NORD

Wahlversammlung am 24. Mai um 17 Uhr im Gasthaus »Im Loh« (Albersmeier), Diepenauer Str. 53, 32339 Espelkamp

MINDEN SÜD

Wahlversammlung am 23. Mai um 17 Uhr im Tagungsraum Gewerkschaftshaus Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden

IG Metall Minden, Impressum

Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden-igmetall.de

Paderborn

Claas-Auszubildende sammeln 400 Euro für Ukraine-Hilfe

SOLIDARITÄT Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, nahm die Spende persönlich entgegen. Kriegsopfern muss schnell geholfen werden. Der Verein »Gewerkschaften helfen« bittet weiter um Spenden.



Foto: IG Metall

Claas-Ausbilder (hinten) gemeinsam mit den Claas-Auszubildenden Lukas Hupe und Nico Schwarze (vorne v.l.) bei der Spendenübergabe an Christiane Benner.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Auszubildenden bei Claas Industrietechnik in Paderborn zum eigenen Handeln motiviert. Selbstständig organisierten Lukas Hupe und Nico Schwarze mit ihren Kollegen eine eigene Spendenaktion für die gewerkschaftliche Ukraine-Hilfe. Jetzt nutzten sie einen Betriebsbesuch von Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, zur Übergabe ihrer Spende. »Dieser Krieg und das Leiden

der Menschen bedrücken uns sehr. Wir haben leider keinen großen Einfluss auf die Geschehnisse. Aber wir wollen unseren Beitrag leisten und haben uns deshalb zu dieser Spendenaktion entschieden«, erläuterte Mitinitiator Nico Schwarze bei der Spendenübergabe. Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, zeigte sich sehr angetan: »Ich bin beeindruckt von dieser Eigeninitiative für die gute Sache. Als Gewerkschaften fordern wir ein sofortiges Ende des Krieges und den Rückzug der russischen Truppen. Wir setzen uns dafür ein, dass den Kriegsopfern schnell geholfen wird. Das Engagement der Claas-Auszubildenden ist vorbildlich.«

VEREIN GEWERKSCHAFTEN HELFEN

Spendenkonto

IBAN: DE40 2505 0000 0151 8167 90,
BIC: NOLADE2HXXX, Stichwort:
Gewerkschaftliche Ukraine-Hilfe

Neue Betriebsräte jetzt fit machen

Die Betriebsratswahlen 2022 finden aktuell in über 100 Betrieben im Bereich unserer Geschäftsstelle statt. Teils hat es altersbedingte Umbrüche gegeben, teils wurden die Gremien bestätigt, aber wie immer freuen wir uns auf viele neue Gesichter in der Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit. In den nächsten vier Jahren werden die neu Gewählten die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in den Betrieben maßgeblich mitbestimmen. Jetzt ist es wichtig, alle neu gewählten Betriebsratsmitglieder schnell für die Betriebsratsar-

beit zu qualifizieren. Reaktionen auf Kündigungen oder Versetzungen, Bearbeitung von Mehrarbeitsanträgen, Beratung von Beschäftigten, Verhandeln von Betriebsvereinbarungen und vieles mehr: Die täglichen Anforderungen an Betriebsräte gehen über eine wöchentliche Sitzung weit hinaus. Nur qualifizierte und politisch gut aufgestellte Betriebsrätinnen und Betriebsräte können den Arbeitgebern in den Betrieben die Stirn bieten und die Interessen ihrer Belegschaft konsequent vertreten. Alle Kolleginnen und Kollegen können sich auf ein brandneues Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR1« freuen.

TERMINE

1. MAI

Demonstration und Kundgebung

1. Mai, 10 Uhr, Rathausplatz Paderborn
Demonstration durch die Stadt und ab 11 Uhr Kundgebung vor dem Theodorianum

SEMINARE

Einführung in die Betriebsratsarbeit BR1

13. bis 17. Juni,
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, weitere Termine auch im

Juli und August, Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Arbeitnehmende in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

30. Mai bis 3. Juni,
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen ein Grundlagenseminar für alle Interessierten, nicht nur für Vertrauensleute ...

GREMIEN

Delegiertenversammlung

23. Juni, 17 Uhr,
Paderborn

1. Mai: Knut Giesler kommt!

Der Tag der Arbeit 2022 steht unter dem Motto »GeMAInsam Zukunft gestalten«.

Es lehnt sich an das Motto des DGB-Bundeskongress und der Bezirkskonferenzen (»Zukunft gestalten wir«) an und vermittelt Zusammengehörigkeit und Solidarität

(»gemeinsam«), Aufbruch (»Zukunft«)

sowie den Anspruch

der Gewerkschaften, die Arbeitswelt und den Wandel der Arbeitswelt mitzugestalten. Das Wortspiel Mai/geMAInsam ist sprachlich und optisch ein schöner Zusatz. Um 10 Uhr startet die Demonstration auf dem Rathausplatz, um 11 Uhr findet auf dem Platz vor dem Theodorianum die Kundgebung statt. Die Mairede hält diesmal Knut Giesler, der Bezirksleiter der IG Metall in NRW.



Foto: W.Dzieran/IG Metall

Knut Giesler auf einer Streik-kundgebung in Paderborn 2021



IG Metall Paderborn, Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich),
Felix Eggersgluß, Wolfgang Dzieran
Anschrift: IG Metall Paderborn,
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Auszubildende sind mit der IG Metall unterwegs

JUGEND Erfolgreiche Veranstaltung zum Nachmachen: Die Auszubildenden von Schmitz Cargobull trafen sich zum »Gewerkschaftsbowling«.



Einige Auszubildende (erstes und zweites Ausbildungsjahr) von Schmitz Cargobull

Mitbestimmen, eine gute Ausbildung, eine starke Interessenvertretung und unzählige Mitgliedervorteile – das waren im März beim Gewerkschaftsbowling die Themen. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat mit Unterstützung der IG Metall die Auszubildenden aus dem ersten und zweiten Ausbildungsjahr zum Bowling eingeladen.

»Es war ein richtig lustiger Abend. In ungezwungener Runde kommt man doch in andere Gespräche als sonst im Betrieb«, berichtet Aileen Senkbeil, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Schmitz Cargobull in Altenberge. Auch Laura Belt, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Rheine ist zufrieden: »Nach der gemeinsamen Begrüßung der Auszubildenden im August 2021 habe ich mich gefreut,

einige wiederzusehen. Wir konnten letzte Bedenken zu einer Mitgliedschaft in der IG Metall nehmen.»

Nachmachen erwünscht!

»Wir freuen uns, dass wir den Auszubildenden noch zu Anfang ihrer Ausbildung ein gemeinsames Event anbieten können. Für die, die schon Mitglied sind, als Wertschätzung und für die, die noch kein Mitglied sind, als Beweis, dass es Spaß macht, solidarisch zu sein. Gern können sich auch andere JAVen oder Betriebsräte bei uns melden, um gemeinsame Auszubildendenevents zu planen«, sagt Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine.

Wer zur Ansprache der Auszubildenden Ideen hat oder benötigt, meldet sich gern per E-Mail bei Laura Belt:

laura.belt@igmetall.de.



Halbzeit bei den Betriebsratswahlen

Noch bis Ende Mai werden in den Betrieben die Betriebsräte gewählt. Ein erster Zwischenstand zeigt, dass es in einigen Gremien zu größeren Veränderungen gekommen ist. Leider lässt sich auch feststellen, dass die Wahlbeteiligung zum Teil schlechter ist als vor vier Jahren.

Neu gewählt und was nun?

Die IG Metall ist nicht nur eine gute Tarifpartnerin, sondern auch eine kompetente Bildungspartnerin.

Unsere regionalen Grundlagenseminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte findet Ihr in unserem Bildungsprogramm. Einfach anfragen unter: rheine@igmetall.de oder auf unserer Internetseite herunterladen:

rheine.igmetall.de



Die Delegierten der IG Metall Rheine setzen ein Zeichen gegen Rassismus!

Mit einer Fotoaktion zu den »Internationalen Wochen gegen Rassismus« zeigen die Delegierten, wofür die IG Metall steht: für Vielfalt, für Antirassismus, für Respekt und ein solidarisches Miteinander.

Rheine, Impressum

Redaktion Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon 05971 89 90 80, Fax 05971 89 90 8-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Aachen

Kämpfen lohnt sich!

INTERVIEW Gut zehn Jahre nachdem 2012 die Nachricht bekannt wurde, dass einer der ältesten Betriebe in Aachen – heute Talbot Services – trotz guter Auslastung schließen soll, ziehen wir mit dem ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden Josef Kreutz und dem ehemaligen Geschäftsführer der IG Metall Aachen, Franz-Peter Beckers, Bilanz.

Wie habt Ihr damals von der drohenden Schließung erfahren? Wie habt Ihr als Betriebsrat und IG Metall reagiert?

Josef: Die Werksleitung hat mich in meiner Rolle als Betriebsratsvorsitzender kurzfristig zum Abendessen mit dem Deutschlandchef von Bombardier eingeladen. Dass so eine Einladung nichts Gutes bedeuten kann, ahnte ich sofort. Gemeinsam mit der damaligen Betriebsratskollegin Christa Schröder suchten wir direkt das Gespräch mit der IG Metall. Mit Franz-Peter wurden mögliche Szenarien besprochen.

Am Abend teilte man mir dann mit, dass unser Werk Mitte 2013 geschlossen werden soll. Nach dem Gespräch haben wir unmittelbar Kontakt zur IG Metall aufgenommen. Am nächsten Tag haben Franz-Peter und ich den gesamten Betriebsrat informiert und für den kommenden Tag zu einer Betriebsversammlung eingeladen. Die Geschäftsleitung bat zwar darum, Stillschweigen zu wahren, aber ich konnte meine Kolleginnen und Kollegen einfach nicht uninformiert lassen.

Franz-Peter: Zusätzlich sind wir an die Politik herantreten. Wir haben sowohl den Rat der Stadt Aachen, den Bürgermeister und Beschäftigte der Wirtschaftsförderung über die Situation informiert. Somit hatten wir ab Tag eins des Arbeitskampfes auch die Politik und die gesamte Aachener Gesellschaft auf unserer Seite. Gleichzeitig begannen wir, den organisatorischen Rahmen für die betriebliche Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber zu schaffen.

Welche Aktionen habt Ihr durchgeführt, um den Standort zu erhalten?

Josef: Wir haben zunächst alle betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten genutzt. So wurde beispielsweise eine dauerhafte Betriebsratssitzung einberufen. Wir luden zu einer Betriebsversammlung ein, die nie beendet wurde. Wenn es Wichtiges mit der Belegschaft zu besprechen gab, wurde die Versammlung spontan fortgeführt. Weiterhin lehnten wir Überstunden ab und stellten alle Verhandlungen über Betriebsvereinbarungen ein. Natürlich haben die Beschäftigten auch weiterhin gearbeitet, aber immer dann, wenn der Betriebsrat neue Informationen hatte oder wir Solidaritätsbesuche bekamen, wurde die Betriebsversammlung fortgeführt.

Franz-Peter: Zusätzlich haben wir eine Mahnwache vor dem Werkstor eingerichtet. Sie war jeden Tag mindestens von 6 bis 22 Uhr besetzt. Wir nutzten sie, um die Aachener Bürgerinnen und Bürger, andere Betriebe, Politikerinnen und Politiker sowie die Medien auf dem neuesten Stand zu halten und uns für ihre Solidarität zu bedanken. Solidaritätsdemonstrationen mit bis zu 2000 Teilnehmenden fanden statt. Die Unterstützung der Talbötter war wirklich toll. Ganz Aachen stand zusammen!

Josef: Natürlich protestierten wir nicht nur, sondern suchten gemeinsam mit der IG Metall, der Wirtschaftsförderung, der Politik und am Ende auch mit der Werksleitung nach Zukunftschancen für unseren Betrieb. Und fanden sie auch! Bombardier-Werksleiter Dirk Reuters und der Personaldienstleister Quip gründeten Talbot Services und übernahmen ab Sommer 2013 unseren Betrieb.

Was trug aus Eurer Sicht maßgeblich zum Standorterhalt bei? Welche Hür-



Franz-Peter Beckers (l.) und Josef Kreutz

den gab es und was war besonders hilfreich?

Josef: Die Konzernführung war natürlich nicht begeistert von dem Widerstand der Aachener Beschäftigten. Damit hatten sie wohl nie gerechnet. Man versuchte, die anderen Standorte und uns gegeneinander auszuspielen, machte Druck auf den GBR und deutete persönliche Repressalien gegen Aachener Betriebsratsmitglieder an. Am Ende scheute man aber wahrscheinlich die öffentlichen Auswirkungen und es ist nie etwas passiert. Es war besonders hilfreich, von Anfang an die IG Metall mit einzubeziehen, ihre guten Netzwerke zu nutzen und die angebotene Unterstützung anzunehmen. Maßgeblich trugen vor allem das Durchhaltevermögen der Beschäftigten und die große Öffentlichkeit zum Standorterhalt bei.

Was würdet Ihr gern anderen Kolleginnen und Kollegen – in ähnlichen Situationen – mit auf den Weg geben?

Josef: Seid mutig und lasst Euch nicht alles gefallen. Arbeitskampf lohnt sich immer. Aber mit Bedacht. Glaub nicht an das Ende, sondern daran, dass es weitergehen kann! Wir wollen die Betriebe nicht aufgeben, sondern zukunftsfähig machen. Organisiert Euch in der IG Metall. Wir wuchsen als Belegschaft zu einer starken Gemeinschaft zusammen, die auch die aktuellen und zukünftigen Schwierigkeiten gemeinsam angeht.

Franz-Peter: Heute arbeiten wieder fast 500 Beschäftigte bei Talbot Services. Damals bedeutend weniger. Der Einsatz der Gesellschaft und vor allem der Talbötter Kolleginnen und Kollegen hat sich gelohnt!

Aachen, Impressum

Redaktion: Achim Schyns (verantwortlich), Dennis Kurzweil, Marc Treude, Daniel Brouwers
 Anschrift: IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
 Bilder: IG Metall

Arnsberg

Jubiläum: 130 Jahre Metall-Gewerkschaft in Arnsberg

EINLADUNG Die IG Metall Arnsberg feiert ihr stolzes Alter mit einem Tag der offenen Tür, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind.

Die IG Metall versteht sich als eine Mitgliederorganisation. Uns ist es wichtig, immer ein offenes Ohr für die Belange der Kolleginnen und Kollegen zu haben. Deshalb werden wir dieses Jubiläum angemessen feiern: mit unseren Mitgliedern – und genau da, wo unsere Tür »immer« offen ist.

Am 20. August laden wir zum Tag der offenen Tür in unsere Geschäftsstelle in Arnsberg ein. Wir freuen uns jetzt schon darauf, gemeinsam mit Euch unser Jubiläum zu begehen – so wie es sich im Sauerland gehört: ohne Schnörkel, dafür authentisch nah bei den Menschen.

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle



Die IG Metall hat zum 1. April Stefanie Marschall als Verwaltungsangestellte eingestellt. Wir freuen uns sehr, dass das ehemalige Betriebsratsmitglied der Firma Sauerwald zu uns gewechselt ist. Stefanie tritt die Nachfolge von Birgit Schäfer an, die nach über 40 Jahren in die Ruhephase der Altersteilzeit eintritt. Wir bedanken uns auch auf diesem Weg für die geleistete Arbeit und wünschen alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt!

5,5% mehr Geld in zwei Schritten

für Beschäftigte im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk in NRW

SANITÄR HEIZUNG KLIMA HANDWERK

weitere Infos zum Abschluss

Nach langen und schwierigen Verhandlungen hat die IG Metall eine Entgelterhöhung in zwei Schritten durchgesetzt.

Die Details wie folgt:

1. März 2022
Entgelterhöhung um **3,25%**

weitere **2,25%** zum 1. März 2023

+ Überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung

im ersten Ausbildungsjahr
+ 30€ in 2022
+ 20€ in 2023

im zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahr
+ 40€ in 2022
+ 25€ in 2023

Das Ergebnis stabilisiert die Kaufkraft für die Beschäftigten im SHK-Handwerk. Die Auszubildenden erhalten eine überproportionale Erhöhung ihrer Vergütung. Das ist sowohl für die jungen Menschen als auch für die Branche gut. Denn es ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im SHK-Handwerk. Hier bleibt für die Arbeitgeber aber trotzdem noch viel zu tun.

Patrick Loos
Verhandlungsführer der IG Metall zum Tarifabschluss



Zuletzt trafen sich die gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte im Jahr 2018 im Kaiserhaus zu einer Konferenz der IG Metall.

Betriebsrätekonferenz der IG Metall Arnsberg: »Die Demokratie endet nicht am Werkstor!«

Es ist schon Tradition: Im Anschluß an die Betriebsratswahlen lädt unsere IG Metall die in den heimischen Betrieben neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu einer Konferenz ins Arnsberger Kaiserhaus ein. In diesem Jahr findet die Konferenz am 31. Mai statt.

Dabei gibt es Informationen zu den Bildungsmöglichkeiten, die Betriebsrätinnen und Betriebsräte zur Erfüllung ihrer Arbeit zur Verfügung stehen sowie

Tipps und Informationen von und für »alte Hasen«, die wieder das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen bekommen haben.

»Betriebsräte vertreten die Interessen der Beschäftigten in den Betrieben und geben der Demokratie vor Ort ein Gesicht«, so Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte. »Eure IG Metall ist an Eurer Seite!«

Anmeldungen zur Konferenz nimmt die IG Metall Arnsberg entgegen.

TERMINE

TAG DER ARBEIT

Am 1. Mai finden Maiveranstaltungen des DGB und der Gewerkschaften statt: Von 10 bis 12 Uhr auf dem Von-Stephan-Platz in Meschede und von 11 bis 17 Uhr auf dem Rathausplatz in Lippstadt.

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ

Am 31. Mai findet unsere traditionelle Betriebsrätekonferenz statt.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

Versammlungen sind geplant für den 11. Mai, 28. September und 7. Dezember.

IG Metall Arnsberg, Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0, Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach



Zeichen setzen für eine gerechte Zukunft

TAG DER ARBEIT Gewerkschaften demonstrieren in Gummersbach für ein solidarisches Miteinander in unruhigen Zeiten.

Im Jahr 2022 steht der Tag der Arbeit unter dem Motto »GeMAInsam Zukunft gestalten«. Damit machen wir klar, dass wir Gewerkschaften für ein solidarisches Miteinander stehen – gerade auch in den unruhigen Zeiten, die wir jetzt erleben. Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr wieder am Tag der Arbeit ein unübersehbares Zeichen für eine gerechte Zukunft setzen.

Das ist so wichtig, weil sich viele Bereiche unseres Lebens in den vergangenen Jahren besonders rasant verändert haben. Die Coronapandemie und der Krieg in der Ukraine wirken sich auch auf das Oberbergische aus. Parallel dazu steht unsere Arbeitswelt vor großen digitalen und ökologischen Herausforderungen. Doch bei der Umsetzung dieser Ziele können wir unsere Erfahrungen und Forderungen einbringen und den Verlauf des Prozesses mitbe-

stimmen. Denn eins ist klar: Der Wandel muss gemeinsam mit den Beschäftigten gestaltet werden: sozial, ökologisch, demokratisch. IG Metall und Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) setzen sich für eine Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft ein, in der nicht nur einige profitieren, sondern alle.

Um dafür ein deutliches Zeichen in der oberbergischen Öffentlichkeit zu setzen, versammeln wir uns am Sonntag, 1. Mai 2022, um 11 Uhr auf dem Bismarckplatz in Gummersbach. An der Veranstaltung werden außer den Gewerkschaften auch andere Organisationen, Institutionen und Parteien teilnehmen.

Wir freuen uns, viele Kolleginnen und Kollegen auf dem Bismarckplatz begrüßen zu können – natürlich unter Beachtung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

TERMINE

MAI/JUNI 2022

Wir hoffen, dass die Covid-Inzidenzwerte in den nächsten Wochen zurückgehen, damit wir wieder in den normalen Geschäftsbetrieb zurückkehren können. In diesem Sinne haben wir die Termine zunächst unter Vorbehalt geplant.

13./14. Mai, 15 Uhr:
Funktionärskonferenz
in Eitorf

17. Mai, 8.30 Uhr:
Ortsvorstand

9. Juni, 17 Uhr:
Delegiertenver-
sammlung
(Bitte auf die Einla-
dung achten!)

10./11. Juni, 14 Uhr:
Referentenklausur

Termine für Rentenbe-
ratung und Rechtsbera-
tung bitte telefonisch
vereinbaren

Gummersbach, Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 9271-0, Fax 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Krieg markiert tiefen Einschnitt

RESOLUTION Die IG Metall verurteilt die russische Invasion.

Foto: Schmitz

Delegiertenversammlung der IG Metall Hagen am 15. März

Wir verurteilen den Krieg auf das Schärfste. Er muss sofort beendet werden. Wir fordern die russische Regierung auf, alle Angriffe einzustellen und ihre Truppen zurückzuziehen. Der Überfall auf einen souveränen Staat ist ein klarer Bruch des Völkerrechts und ein massiver Verstoß gegen die Grundsätze der UN-Charta. Er ist Ausdruck einer rücksichtslosen Machtpolitik. Dafür gibt es keinen Grund und keinerlei Rechtfertigung. Nach Jahrzehnten des Friedens in Europa ist diese militärische Aggression gegen ein unabhängiges Land ein tiefer Einschnitt für uns alle. Innerhalb weniger Tage sind die Grundlagen unseres friedlichen Zusammenlebens infrage gestellt worden.

Uneingeschränkte Solidarität

Unsere uneingeschränkte Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine. Diese sind Opfer eines brutalen Überfalls

geworden, sie leiden ganz unmittelbar unter den unmenschlichen Folgen des Krieges. Wir unterstützen alle Bemühungen, die dazu beitragen, einen Waffenstillstand und Frieden zu erreichen. Deutschland und Europa müssen Menschen, die vor dem Krieg fliehen, solidarisch aufnehmen und humanitäre Hilfe leisten, um menschliches Leid zu verringern. Wo wir können, werden auch wir helfen.

Schulterschluss

Auf die Aggressionen haben Deutschland, Europa und viele andere Staaten entschlossen reagiert. Die bereits beschlossenen Sanktionen gegen Russland richten sich gegen die politisch Verantwortlichen und ausdrücklich nicht gegen die russische Bevölkerung, gleichwohl diese ebenfalls unter den Auswirkungen zu leiden hat. Diese Maßnahmen werden uns allen Opfer abverlangen.

Für uns Metallerinnen und Metaller steht fest:

1. Die militärische Aggression muss sofort beendet werden. Wir fordern die russische Regierung auf, alle Angriffe einzustellen und ihre Truppen zurückzuziehen.
2. Es muss weiter mit Hochdruck an diplomatischen Lösungen gearbeitet werden. Die Partner der nordatlantischen Allianz, der Europäischen Union und der Ukraine müssen alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die russische Föderation zu konstruktiven Verhandlung zu bewegen, auch unter Hinzuziehung weitergehender politischer und wirtschaftlicher Sanktionen.
3. Waffenexporte in Konfliktregionen lehnen wir weiter ab. Die Unterstützung der Ukraine durch die Bereitstellung militärischen Materials zielt darauf ab, einen europäischen Staat bei der Selbstverteidigung gegen einen völkerrechtswidrigen Angriff zu unterstützen. Es geht dabei eindeutig um eine Stärkung der Verteidigungsfähigkeit.
4. Die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine ist nicht verhandelbar. Bereits die Anerkennung der Oblaste Donezk und Luhansk war ein völkerrechtswidriger Akt. Die Gebietsansprüche von Präsident Putin entbehren jeder legitimen Grundlage.
5. Wir fordern alle Beteiligten auf, gemeinsam an einer dauerhaft stabilen, gesamteuropäischen Architektur für Frieden und Sicherheit zu arbeiten. Deutschland kommt wie der gesamten Europäischen Union dabei eine Schlüsselrolle zu.
6. Wirtschaftliche Sanktionen und entstehende Handelskonflikte treffen auch unsere Kolleginnen und Kollegen. Die Bundesregierung ist gefragt, die Belastungen über die bereits beschlossenen Unterstützungsmaßnahmen hinaus abzufedern.

TERMINE**ROADSHOW**

11. bis 13. Mai
Bei Interesse meldet
Euch gerne beim Team
der IG Metall Hagen!

**10. DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**

14. Juni,
16 Uhr,
Mercure Hotel, Hagen
Einladung erfolgt per
Post

JUBILAREHRUNG

am 22. Juni für
50 und 60 Jahre Treue
Einladungen gehen
den zu ehrenden Kol-
leginnen und Kollegen
per Post zu.

SBV-WAHLEN

im Zeitraum vom
1. Oktober bis zum
30. November
Weitere Informationen
folgen in der nächsten
Zeit.

Hagen, Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon 02331-9180-0, Fax 02331-9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

»GeMAInsam Zukunft gestalten«

TAG DER ARBEIT Der 1. Mai im Zeichen von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – auch und gerade in unruhigen Zeiten



Foto: IG Metall

Friedensdemonstration am Rosenmontag

Als Gewerkschaften stehen wir für ein solidarisches Miteinander, auch in unruhigen Zeiten. Gemeinsam wollen wir in diesem Jahr daher wieder auf die Straße gehen und am Tag der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte Zukunft setzen. Der Wandel muss gemeinsam mit den Beschäftigten gestaltet werden: sozial, ökologisch, demokratisch. Dieses wollen wir mit einem Demonstrationzug ab 12 Uhr vom Hans-Böckler-Platz aus und einer Kundgebung auf dem

Hohe Zustimmung für die IG Metall bei den Betriebsratswahlen

In vielen Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Köln-Leverkusen sind die Betriebsratswahlen 2022 bereits erfolgreich durchgeführt worden. Unter anderem bei den Ford-Werken in Köln oder beim Metallwerk Biebighäuser in Leverkusen konnten sich die Kandidierenden der IG Metall-Listen über ein sehr gutes Wahlergebnis freuen. So hat die IG Metall bei Ford das historisch beste Ergebnis bei einer Betriebsratswahl erzielt. Auch im Handwerkssektor, beispielsweise bei Autohaus Fleisch-

Heumarkt ab 13 Uhr in Köln deutlich machen. Ebenfalls werden wir mit einer Kundgebung auf dem Johann-Schmitz-Platz in Frechen um 12 Uhr ein Zeichen setzen.

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine stellt uns vor eine große Herausforderung. Wirtschaftlich, aber insbesondere auch als Gesellschaft. Die überwältigende Solidarität mit dem ukrainischen Volk zeigt überdeutlich, dass das demokratische Europa einsteht für eine weltoffene und friedvolle Gesellschaft. Ein Rücksprung in die Welt der Blockbildung und eine Unterdrückung von freiheitlichem Denken und Streben der Menschen, aber auch ein erneutes gegenseitiges Wettrüsten ist für uns kein Weg in eine gute Zukunft.

Gemeinsam mit vielen Aktiven haben wir uns am Rosenmontag an der großen Friedensdemonstration beteiligt und damit unterstrichen, dass »Arsch huh, Zäng ussenander« für uns nicht nur ein Slogan ist. Solidarität ist und bleibt für uns der einzige Weg in eine »geMAInsame Zukunft«.

hauer, sind die Metallerrinnen und Metalller mit dem Ausgang der Wahl hochzufrieden. »Die hohe Zustimmung für die IG Metall in den Betrieben zeigt, dass wir unter anderem mit unseren Forderungen nach einem fairen Wandel der Industrie gemeinsam mit den Beschäftigten die richtigen Themen setzen. Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten ist eine starke Interessenvertretung in den Betrieben wichtiger denn je. Wir danken allen Wahlvorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz! Unser Dank gilt auch den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für das Team IG Metall zur Wahl gestellt haben«, erklärt Carsten Kretschmann.

TERMINE

MITTWOCH-SCHULUNGEN
Neu gewählt – was muss ich tun?
 D-220504-034
 Wann: 25. Mai, 9–16 Uhr
 Ort: Mercure Hotel Friesenstraße, Köln

GRUNDLAGENSEMINAR »EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT
 Wann? 16.–20. Mai und 20.–24. Juni
 Wo? Parkhotel Nümbrecht

Datenschutzrecht
 D-220505-034
 Wann: 22. Juni, 9–16 Uhr
 Ort: Mercure Hotel Friesenstraße, Köln

Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AI)
 Wann? 16.–20. Mai
 Wo? Bierenbacher Hof, Nümbrecht

Ansprechpartnerin:

Wiebke Segbers, Telefon: 0221 95 15 24-17 oder E-Mail: wiebke.segbers@igmetall.de

Verstärkung für die Bildungsabteilung

Seit dem 1. Februar 2022 steht Wiebke Segbers den IG Metall-Mitgliedern in Köln-Leverkusen mit Rat und Tat rund um das Thema gewerkschaftliche Bildungs-



Wiebke Segbers

arbeit zur Seite. Bei Fragen zur Seminarorganisation ist sie unter der Telefonnummer 0221 95 15 24-17 oder per E-Mail an wiebke.segbers@igmetall.de zu erreichen. Wir freuen uns über die Verstärkung im Team und wünschen Wiebke alles Gute für ihre Tätigkeit.



Die Betriebsratswahlen laufen noch bis zum 31. Mai 2022.

IG Metall Köln-Leverkusen, Impressum

Redaktion: Kerstin Klein, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich), Annika Leenen
 Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
 Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Auf ein Wort

KRIEG IN DER UKRAINE Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausnahmezustand war die Hoffnung groß, wieder »normal« leben, arbeiten und (Karneval) feiern zu können.

Vielen ist die Lust an Altweiber zu schunkeln und zu büßen mit dem Blick in die Nachrichten schlagartig vergangen.

Putin lässt Panzer rollen und Raketen fliegen, um Teile der Ukraine zu »befreien«. Das kleine, demokratische und freiheitsliebende und dem Westen zugewandte Land wehrt sich – zu einem hohen Preis.

Die Aussage des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj »wir brauchen Munition, keine Mitfahrgelegenheit« zeigt sehr deutlich, wie er die Chancen für diplomatische Lösungen oder gar Einsicht beim Aggressor einschätzt und was er und viele Ukrainer bereit sind zu tun, um ihr Land und ihre Werte zu verteidigen. Was können wir tun? Die Europäische Union erklärt Solidarität und geht den Sanktionsweg. Die NATO tut sich schwer, klare Kante zu zeigen, technische Unterstützung ja, aktive Unterstützung nein – zu groß ist die Angst, in einen dritten Weltkrieg zu

geraten. Werden die menschenrechtsverletzenden Untaten auch juristisch geahndet? Wird Putins Russland aus allen internationalen Gremien verbannt? Wie groß unsere Abhängigkeit von Rohstoffen und Energie ist, macht dieser Konflikt schmerzhaft deutlich.

Vielleicht ist nach der Coronakrise dieser völkerrechtswidrige Krieg ein Fingerzeig, sich unabhängiger von Diensten, Waren, Rohstoffen und Energie anderer zu machen. Vielleicht schauen Unternehmer nicht mehr nur nach dem vermeintlich günstigsten Preis. Vielleicht schafft es die Staatengemeinschaft, die UN-Menschenrechte tatsächlich zur Wirkung zu bringen und jeden Staatschef, der sich nicht daran hält vor Gericht zu stellen. Es ist gut, dass Beschäftigte und Unternehmen Spenden sammeln, Unterkünfte zur Verfügung stellen und bei der Integration helfen.

Es ist gut, Flagge zu zeigen. Frieden ist die Antwort. Gerechtigkeit ist die Pflicht.

Ausbildungs- und Jobmesse in Kleve

Dominik Jejkal hat mit unserem Infostand etwas Farbe in die Veranstaltung gebracht.

In der Klever Stadthalle haben sich viele Unternehmen, Behörden und Organisationen zusammengefunden, um ihr Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebot an Interessierte zu bringen. Praktikumsplätze, Speeddating, Bewerbungstest, Karrierewege standen auf dem Programm.

Dass wir als Mitgestalter von beruflicher und akademischer Bildung, als Profis für gute Arbeit und Recht dabei sind, kam gut an.



TERMINE

29. April BR-Treff KR & VIE	31. Mai bis 1. Juni 17. Fachtagung für Aktive in der beruflichen Bildung
1. Mai Tag der Arbeit	7. Juni digitale BR-Sprechstunde
3. Mai BR-Sprechstunde Landtagswahl NRW – aus Arbeitnehmersicht	9. Juni Delegiertenversammlung
6. Mai IG Metall-StreitBAR	24. Juni BR-Treff
18. Mai Check in Berufswelt – Krefeld	



Pizza und Politik

Was erwarten junge Menschen von den Bewerbern, um ein Mandat im Landtag NRW? Die Aktiven und Interessierte aus den DGB-Gewerkschaften haben in die Fabrik Heeder geladen und den Kandidaten auf den Zahn gefühlt. Konkrete Zusagen gab es wenig zu den Themen: Azubiticket, Auszubildendenwohnheime, Bildungszeit und Geld, Freizeitangebote, Beteiligung an politischen Diskussion- und Entscheidungsprozessen ... Hilft nix, wählen gehen!



Betriebsratswahl

Die erste Welle der Wahlen ist durch. Wir bieten an, zu den konstituierenden Sitzungen zu kommen und mit Klausuren bei einem guten Start zu unterstützen. Für die zweite Welle werden die Gewerkschaftssekretäre und das Team des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) auf Betriebe (noch) ohne Betriebsrat zugehen. Interesse auch Demokratie im Betrieb zu haben – dann einfach melden!

IG Metall Krefeld, Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

P.C.S. in Hennef schließt

INSOLVENZ Chipmangel, Corona, Krieg – das sind unter anderem Gründe, weshalb bei P.C.S. in Hennef nun die Maschinen stillstehen und 120 Arbeitsplätze verloren gegangen sind.

Bereits 2017 wurden die Beschäftigten von P.C.S. in Hennef, früher Zelter, mit der Insolvenz ihres Arbeitgebers konfrontiert. Sie fertigten für August Küpper Bauteile und lieferten sie weiter an den Automobilzulieferer BorgWarner.

Als August Küpper in die Zahlungsunfähigkeit geriet und Zelter nicht auszahlen konnte, musste auch Zelter Insolvenz anmelden. BorgWarner stützte in der Zeit das Unternehmen mit neuen direkten Aufträgen, bis bald auch ein neuer Käufer gefunden war: P.C.S.

Forderung des Betriebsrats verhallte

Die Produktion lief unter dem neuen Namen P.C.S. Precision Works Hennef unverändert weiter. BorgWarner war und blieb der wichtigste Abnehmer. Der Betriebsrat forderte vom Arbeitgeber mehrfach, ein zweites Standbein aufzubauen, um die Abhängigkeit von BorgWarner zu reduzieren. Das ist aber nie geschehen, und die Dinge nahmen ihren ungunstigen Lauf.

Die aktuellen negativen Entwicklungen in der Automobilindustrie, allen

voran der Chipmangel und Corona, führten zu drastisch reduzierten Aufträgen durch BorgWarner. Dies ging so weit, dass sich das Unternehmen nicht mehr finanzieren konnte und in die Insolvenz geriet.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine kamen viele Lieferketten in der Automobilbranche zum Stillstand, und so traute sich auch kein neuer Investor, in das Unternehmen zu investieren.

120 Arbeitsplätze weg

Ungefähr 120 Kolleginnen und Kollegen bei P.C.S. in Hennef erhielten ihre Kündigung, und das Werk schloss am 31. März endgültig seine Tore. Es wurde zwar ein Sozialplan erarbeitet, aber ob eine Auszahlung jemals stattfinden wird, ist aufgrund der Finanzlage des Unternehmens ungewiss.

Tarifverträge im Kfz-Handwerk

Die versprochene Entgelterhöhung im Kfz-Handwerk NRW war jetzt fällig. Die Verhandlungen dazu waren im Juni 2021 geführt worden. Die Beschäftigten der Branche bekommen nun 2,2 Prozent mehr Gehalt. Die Auszubildenden erhalten eine Erhöhung von 60 Euro je Ausbildungsjahr.

Auch die Autohäuser in der Region haben sich durch Haustarife jetzt daran angepasst. Die Beschäftigten der Unternehmensgruppe Fleischhauer haben die Erhöhung zum 1. März 2022 bekommen und die Auszubildenden eine Erhöhung



um 40 bis 46 Euro für jedes Ausbildungsjahr erhalten – ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft.

Beim Autohaus Seiler in Siegburg gibt es seit dem 1. April 2,2 Prozent mehr. Über die Erhöhung der Ausbildungsvergütung wird hier zwar erst später verhandelt, doch die Auszubildenden

erhalten eine Einmalzahlung für diese Monate.

Im Autohaus Löhr in Meckenheim, ehemals Kempen, gab es am 4. April erste Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, um den Tarifvertrag des Kfz-Handwerks NRW anzuerkennen. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich dazu mehrheitlich innerhalb der IG Metall organisiert und in einer Mitgliederversammlung den Arbeitgeber zur Anerkennung aufgefordert. Zusätzlich haben die Beschäftigten mit einer betrieblichen Aufkleber-Aktion unter dem Motto »6 Marken, 2 Standorte, 0 Tarifverträge« deutlich gemacht, dass sie hinter ihren Forderungen stehen und verhandeln wollen.

Entgelterhöhungen im Handwerk Sanitär-Heizung-Klima

Die Tarifverhandlungen im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk waren erfolgreich. Zum März 2022 sind die Entgelte um 3,25 Prozent gestiegen. Eine weitere Erhöhung um 2,25 Prozent ist für März 2023 geplant. Auch die Auszubildungsvergütungen steigen in diesem Jahr um 30

bis 40 Euro und 2023 um 20 bis 25 Euro. Trotz der Pandemie sind in der Branche die Auftragsbücher voll – es ist also genau der richtige Zeitpunkt für eine Entgelterhöhung.

Auch in der Siegburger Unternehmensgruppe Dr. Starck gibt es deutlich mehr Geld. Die Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre gute Arbeit mit einem Plus von 6 Prozent belohnt, und auch die Auszubildenden haben eine überproportionale Erhöhung ihrer Vergütung

bekommen. Zusätzlich wurde vereinbart, den 2019 beschlossenen Mitgliederbonus weiterzuführen. Dieser Tarifvertrag gilt bis zum 29. Februar 2024.

Bonn-Rhein-Sieg, Impressum

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
IG Metall Bonn-Rhein-Sieg,
Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 9686-0
Fax: 02241 9686-16
E-Mail: bonn-rhein-sieg(at)igmetall.de

Siegen

Die Lage ist stabil und gut

BETRIEBSRATSWAHLEN Bis Ende Mai stimmen die Beschäftigten ab/Gründung geht jederzeit – IG Metall informiert und hilft gern

Die IG Metall Siegen ist bisher sehr zufrieden mit den Betriebsratswahlen. »Wir können unsere Position in Siegen-Wittgenstein für die nächsten vier Jahre stabil halten. Bis Ende Mai werden 145 Betriebsratsgremien wiedergewählt sein. Die Wahlen laufen pandemiebedingt unter schwierigen Umständen. So gesehen ist das ein hervorragendes Ergebnis – ein voller Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und für uns«, sagt Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen. »Jetzt werden wir gemeinsam mit den Gremien und Belegschaften die Herausforderungen in den Betrieben angehen und die Arbeitsbedingungen dort weiter Schritt für Schritt verbessern.«

Während die Wahlen in einigen Betrieben noch laufen, hat die IG Metall Siegen bereits circa 90 neue Betriebsrätinnen und Betriebsräte begrüßt und mit ersten wichtigen Informationen versorgt.

TERMINE

SCHULUNG FÜR BETRIEBSRÄTE BR I

16. bis 20. Mai

30. Mai bis 3. Juni

15. bis 19. August

22. bis 26. August

12. bis 16. September

21. bis 25. November

jeweils im Landhotel Goldener Acker in Morsbach

BETRIEBSRÄTETAG

25. August,

Siegerlandhalle

Einladungen werden verschickt.

A45: Es muss schnell gehen

Der Schnitt in die heimische Lebensader schmerzt Unternehmen und Beschäftigte in Siegen-Wittgenstein. Das spürt die Region bereits deutlich. Die jähe und dauerhafte Sperrung der Autobahnbrücke bei Lüdenscheid, die neu gebaut werden muss, war zentrales Thema der Delegiertenversammlung der IG Metall Siegen. »Der Faktor Zeit ist ganz zentral«, betonte Andree Jorgella von der IG Metall Siegen. »Wir müssen gemeinsam mit Arbeitge-

bern, Kammern und Lokalpolitik anhaltend starken Druck auf Berlin ausüben. Unsere starke Industrieregion darf den Anschluss nicht verlieren!« Hans-Peter Langer von der Industrie- und Handelskammer Siegen unterschrieb das. Er forderte ein Umdenken, individuell und politisch: »Wie kann es sein, dass wir Armbanduhren für drei Euro aus China bekommen, ohne Versandkosten zu zahlen? Dabei verdrängen wir logistische Dienstleistungen, auch die Verkehrswege. Das tue Politik auch.«

Haste keinen, wähl Dir einen!

In Betrieben mit Betriebsrat sind die Einkommen höher, die Arbeitszeiten geringer, die Arbeitsplätze sicherer. Beschäftigte können besser ihre Ideen einbringen sowie ihre Interessen wahren und durchsetzen. Vor Kündigungen muss der Betriebsrat angehört werden. »Deshalb gilt: Haste keinen – wähl Dir einen«, appelliert Andree Jorgella. Bei der IG Metall finden Gründungswillige jederzeit Hilfestellung – von der Planung und Organisation über die Wahl selbst bis hin zur anschließenden Betriebsratsarbeit.

FAKTEN ZUR BETRIEBSRATSWAHL

- Alle vier Jahre von März bis Mai werden die Betriebsratsgremien gewählt.
- In Betrieben ab fünf Beschäftigten kann gewählt werden.
- Wahlberechtigt sind Beschäftigte ohne Leitungsfunktion ab 16 Jahre.
- Kandidierende müssen seit mindestens sechs Monaten im Unternehmen arbeiten.

bern, Kammern und Lokalpolitik anhaltend starken Druck auf Berlin ausüben. Unsere starke Industrieregion darf den Anschluss nicht verlieren!« Hans-Peter Langer von der Industrie- und Handelskammer Siegen unterschrieb das. Er forderte ein Umdenken, individuell und politisch: »Wie kann es sein, dass wir Armbanduhren für drei Euro aus China bekommen, ohne Versandkosten zu zahlen? Dabei verdrängen wir logistische Dienstleistungen, auch die Verkehrswege. Das tue Politik auch.«



Respekt-Aushängeschild

»Respekt! Kein Platz für Rassismus«: Die IG Metall platziert ihr Dauermotto gern an publikumswirksamen Orten. Das 100. Schild hängt nun am Kreishaus in Siegen. Andree Jorgella, Geschäftsführer der IG Metall Siegen (r.), freut sich »über 100 Aushängeschilder für die gute Sache in unserem Kreis. Das Schild ist keine Auszeichnung, sondern alltäglicher Auftrag an alle zu einem respektvollen Miteinander«. Mit auf dem Foto sind Irene Schulz vom IG Metall-Vorstand, Landrat Andreas Müller und Respekt-Botschafter Stefan Klenzmann (l.).

Zwei »Neue« im Team

Mehmet Yaman

unterstützt seit Januar als Gewerkschaftssekretär die IG Metall-Geschäftsstelle Siegen. Der Plettenberger und gelernte Industriemechaniker ist seit 2018 hauptamtlicher Metaller. Zuvor war er lange Betriebsrat und Jugendvertreter. »Ich kann nichts besser als das. Ich habe meine Haltung zum Job gemacht«, sagt der 40-Jährige.

Nina Sauermann arbeitet seit März bei der IG Metall Siegen als Verwaltungsangestellte. Die 29-jährige Freudenbergerin ist für die Terminkoordination zuständig. Vorher war sie bei der IG Metall in Gummersbach, wo sie auch gelernt hat.



IG Metall Siegen, Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Siegen
 Donnerscheidstraße 30, 57572 Siegen
 Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
 siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de